

Sven Fischbach

Grundlagen der Kostenrechnung

Folien zum Lehrbuch

Liebe Kollegen,

nachfolgend finden Sie Folien zur Kostenrechnung aus dem von mir veröffentlichten Lehrbuch „Grundlagen der Kostenrechnung“ (Redline Wirtschaft bei Verlag Moderne Industrie).

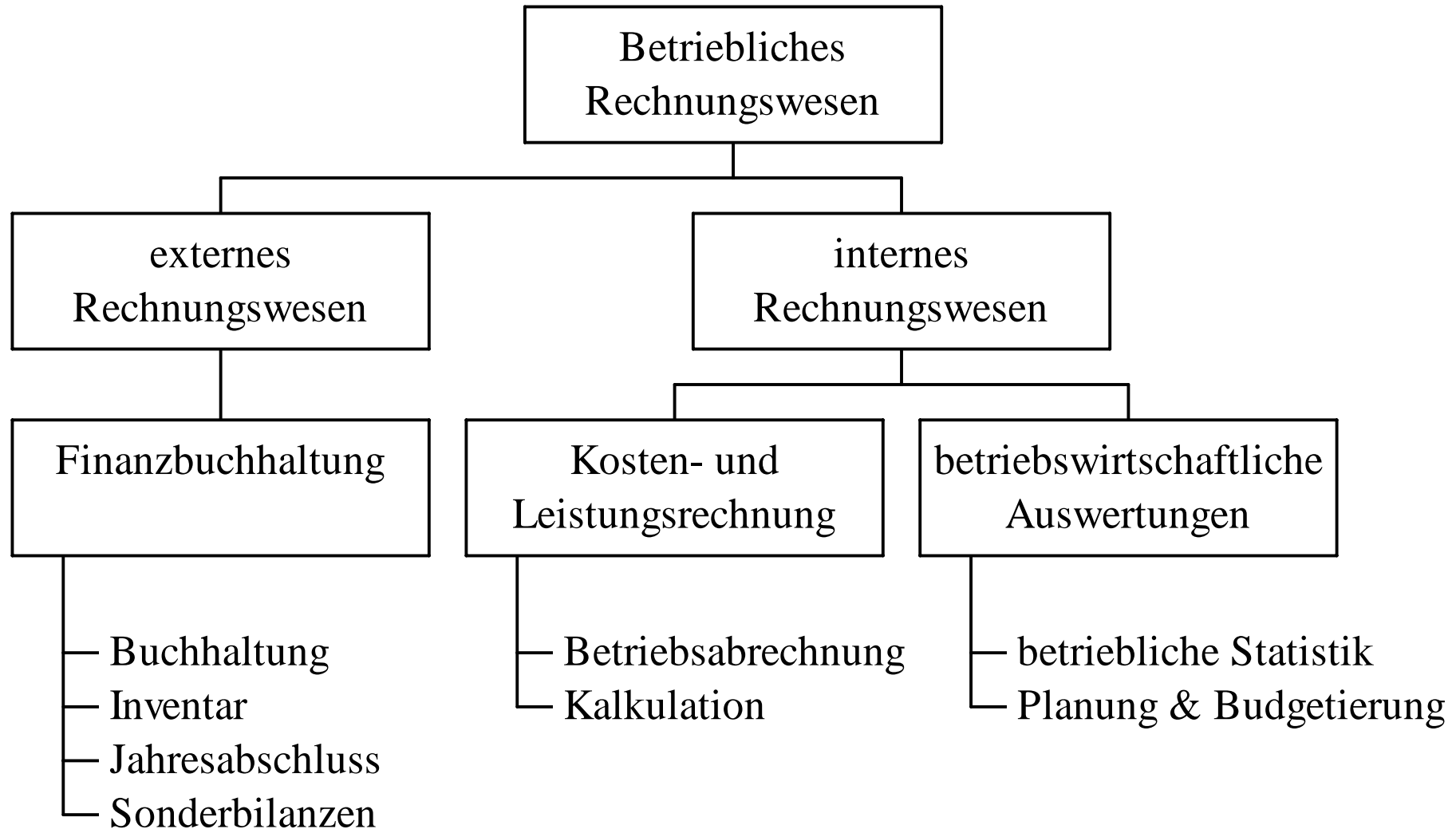
Es würde mich freuen, wenn Sie diese für Ihre Veranstaltungen gebrauchen können.

Über Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu Folien und Buch freue ich mich.

Ihr

Sven Fischbach

Teilgebiete des Betrieblichen Rechnungswesens

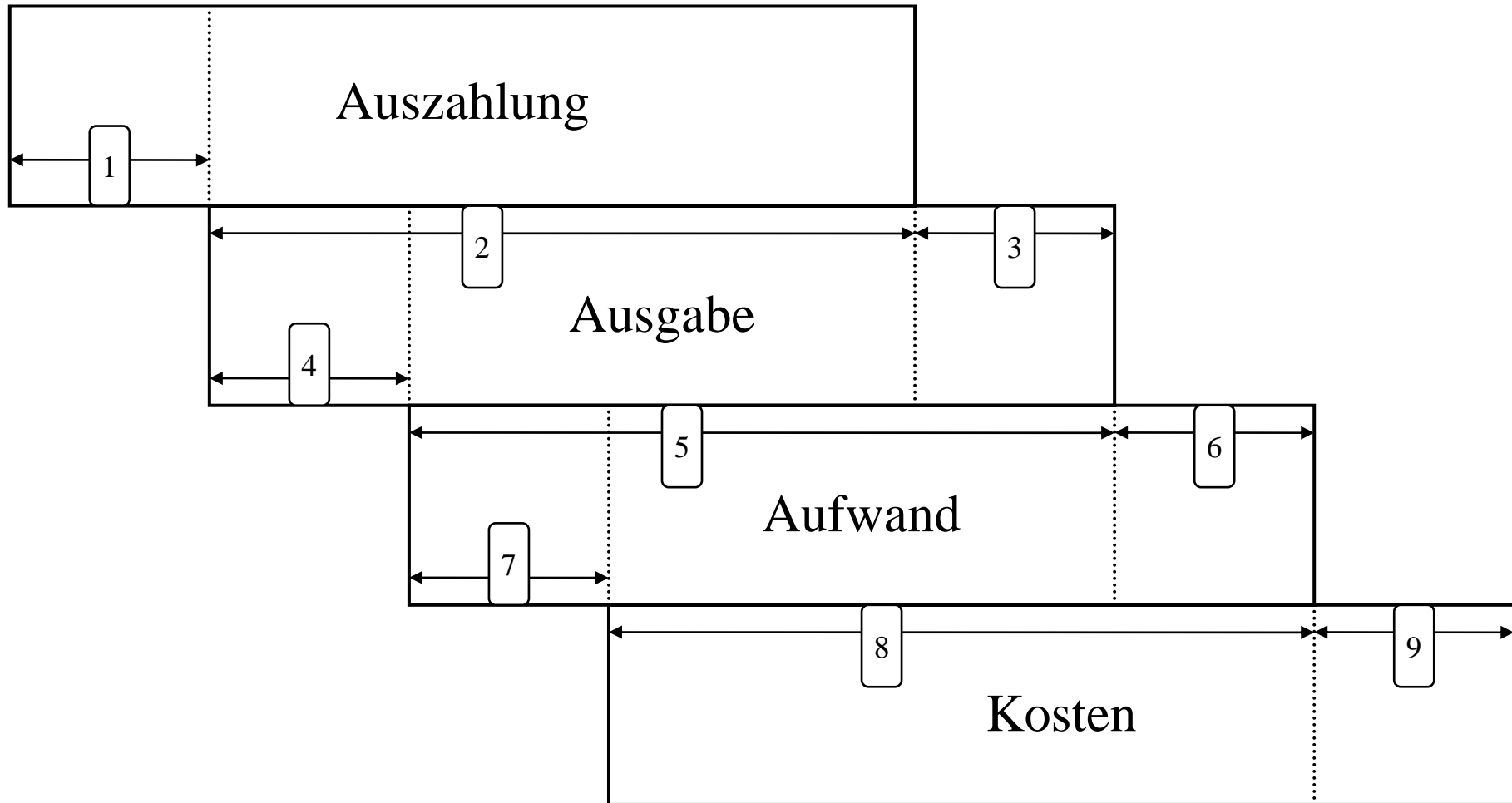


Abgrenzung von externem und internem Rechnungswesen

Kriterium	Externes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen
Informations-adressaten	externe Adressaten: Eigenkapitalgeber, Kreditgeber, Staat, Lieferanten und Kunden, Öffentlichkeit	interne Adressaten: Management
Aufgaben	Zahlungsbemessungsfunktion (Ermittlung des ausschüttbaren Jahresüberschusses) Informationsfunktion (Dokumentations-, Rechenschaftslegungs- und Publizitätsfunktion)	Informationen zu Planung, Steuerung und Kontrolle des betrieblichen Geschehens
Erfolgsgrößen	Aufwendungen und Erträge	Kosten und Leistungen
Zeitbezug	vergangenheitsorientiert	vergangenheits-, gegenwarts- und zukunftsorientiert
Bezugsgrößen	Periode (i.d.R. Geschäftsjahr)	Stück und Periode (z.B. Jahr, Quartal, Monat)
Ausrichtung	betrachtet das gesamte Unternehmen	betrachtet auch Teilbereiche des Unternehmens (z.B. einzelne Produkte, Projekte, Kunden)
Vorschriften	HGB sowie AO, EStG, EStR und diverse Spezialgesetze	freiwillig; grundsätzlich keine gesetzlichen Vorschriften

Abgrenzung

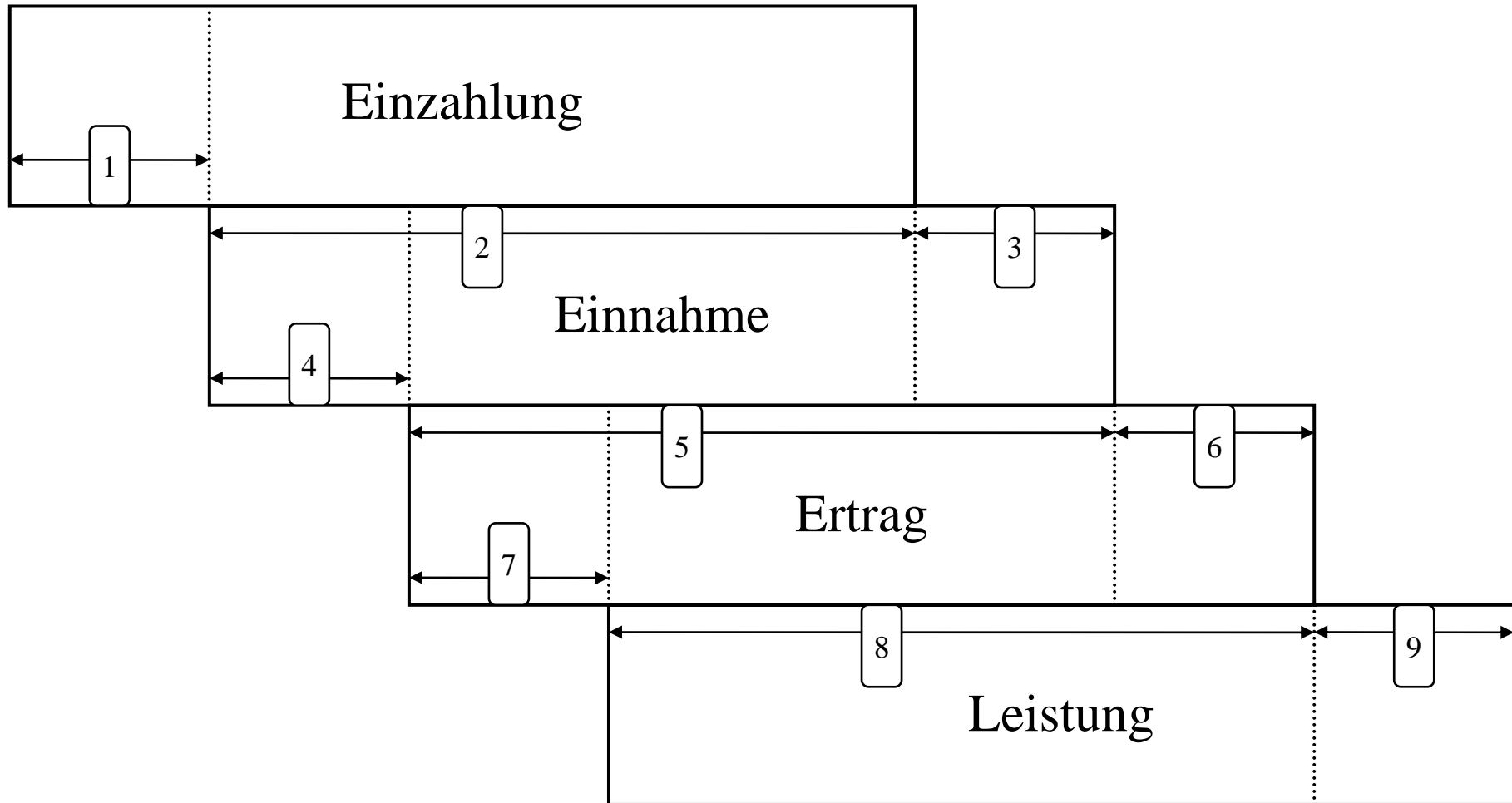
Auszahlung - Ausgabe - Aufwand - Kosten

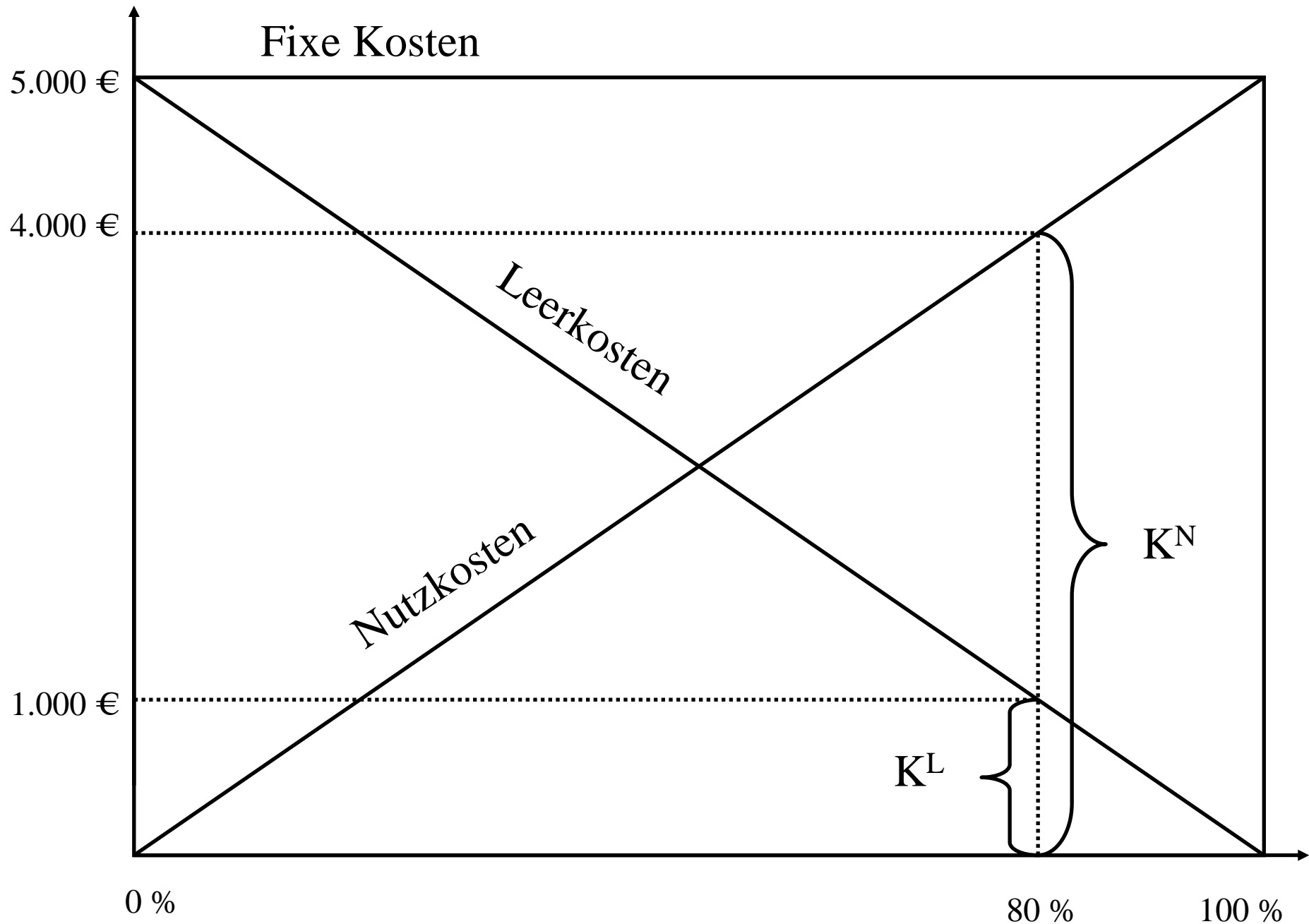


Gesamte Aufwendungen				
Neutrale Aufwendungen		Zweck- aufwendungen		
Zusatz- aufwendungen	Anders- aufwendungen			
Aufwendungen, denen keine Kosten entsprechen	Aufwendungen > der ihnen ent- sprechenden Kosten			
		Aufwendungen = Kosten		
		Grundkosten	Kosten > der ihnen entsprechenden Aufwendungen	Kosten, denen keine Aufwendungen entsprechen
			Anders- kosten	Zusatz- kosten
			Kalkulatorische Kosten	
Gesamte Kosten				

Abgrenzung

Einzahlung - Einnahme - Ertrag - Leistung

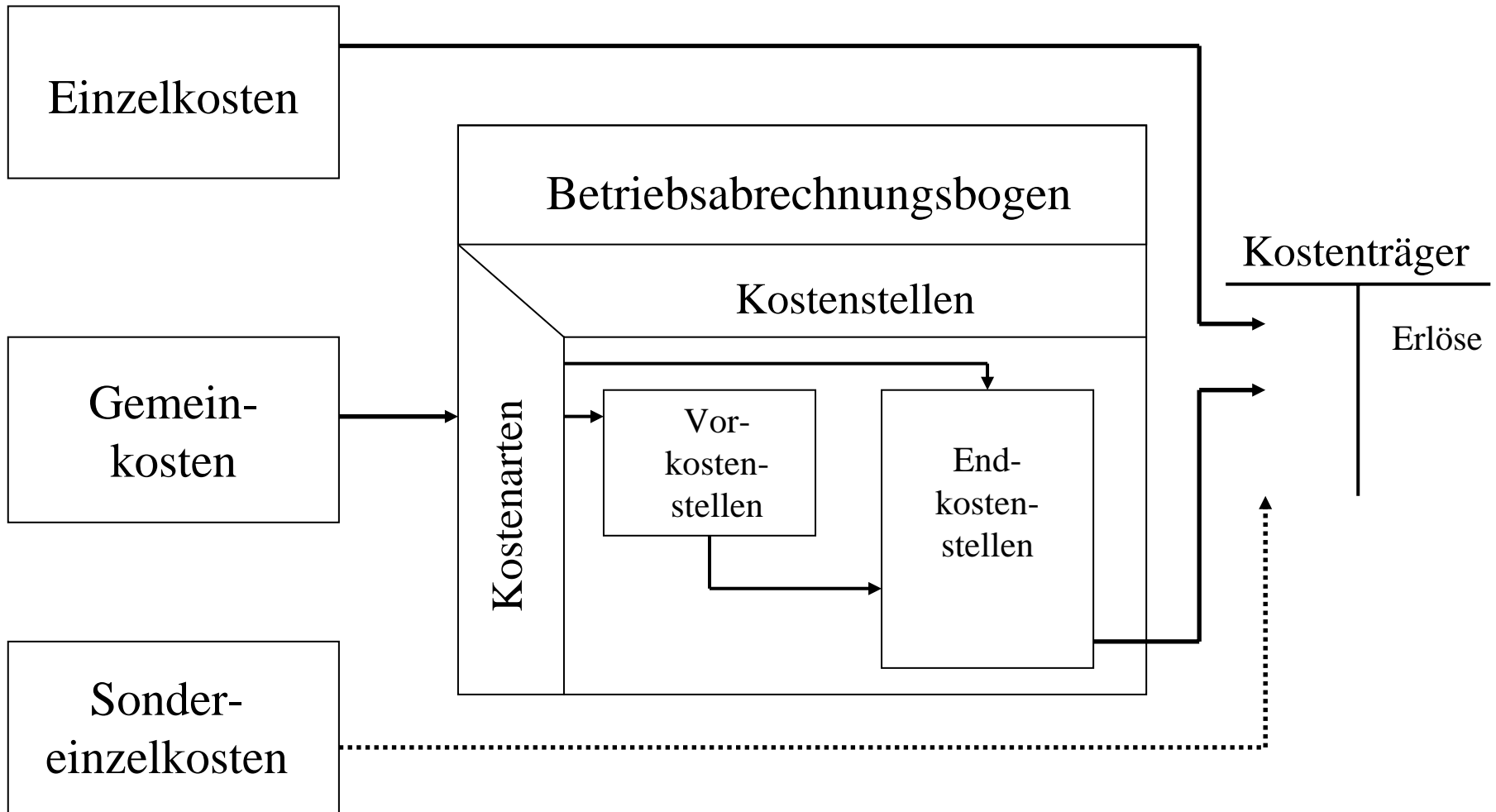


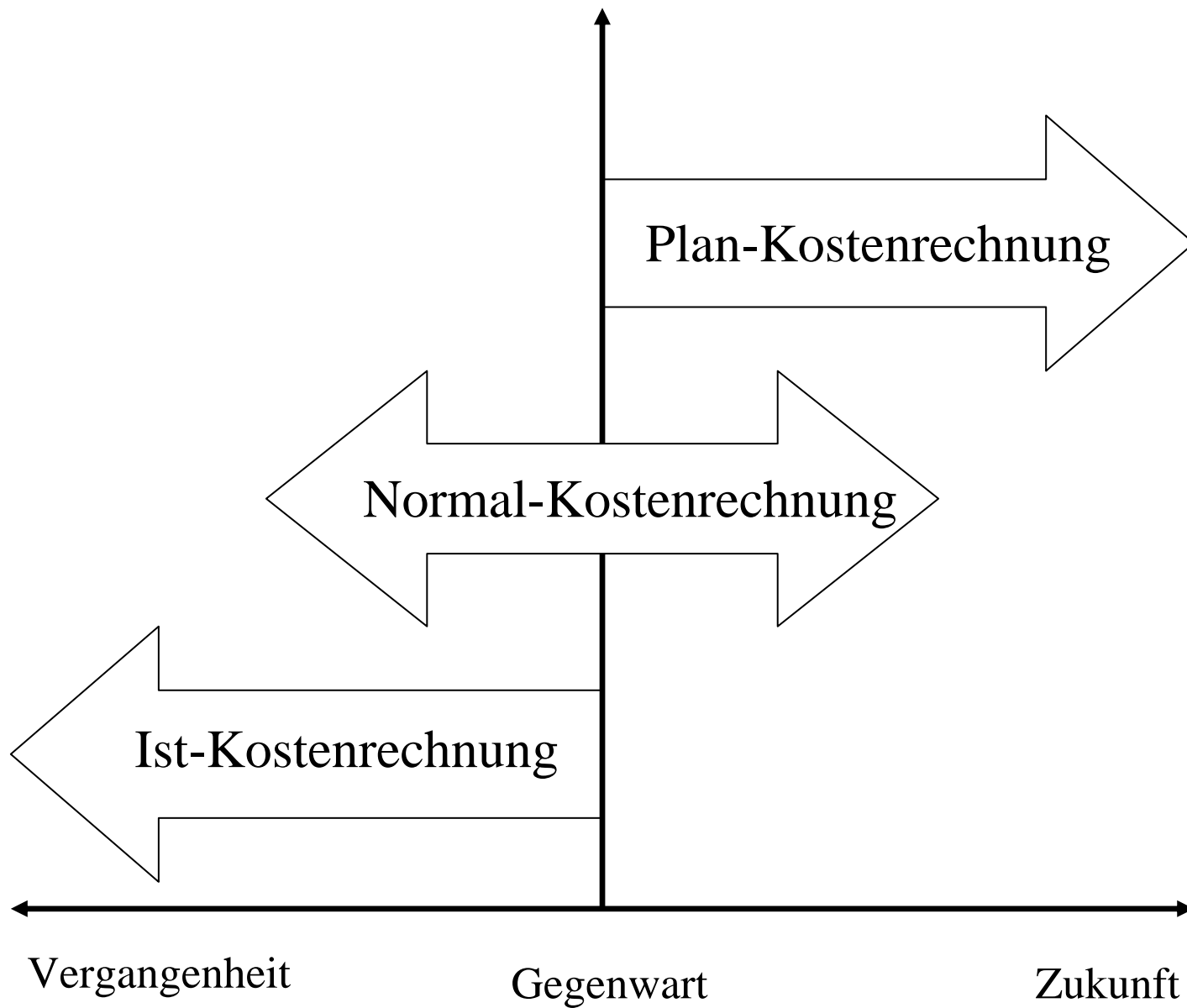


Quelle: Fischbach, Grundlagen der Kostenrechnung, München 2002

Charakterisierung von fixen und variablen Kosten

	Elastizitätskoeffizient	Grenzkosten und Durchschnittskosten
fixe Kosten	$\varepsilon = 0$	Grenzkosten = 0 Durchschnittskosten sinken
proportionale Kosten	$\varepsilon = 1$	Grenzkosten = Durchschnittskosten
progressive Kosten	$\varepsilon > 1$	Grenzkosten > Durchschnittskosten
degressive Kosten	$0 < \varepsilon < 1$	Grenzkosten < Durchschnittskosten
regressive Kosten	$\varepsilon < 0$	Grenzkosten und Durchschnittskosten sinken



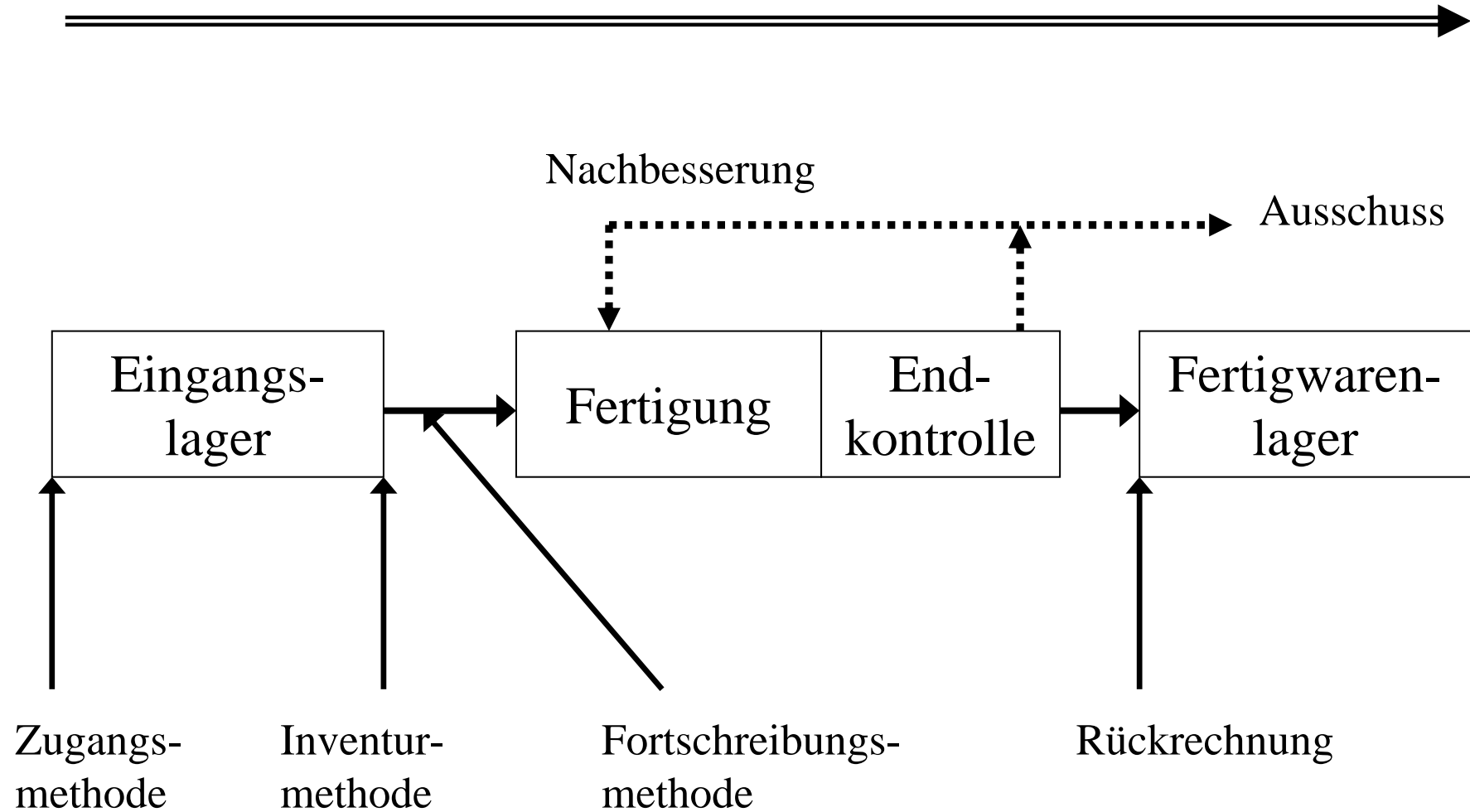


Kostenartenplan eines Dienstleistungs- unternehmens

<p>1 Sachkosten</p> <p>11 Materialkosten 111 Büromaterial 112 Kopierkosten 113 Formulare und Vordrucke ...</p> <p>12 Telekommunikationskosten 121 Telefon ...</p> <p>13 Dienstreisen 131 Reisekosten und Tagesgeld 132 Fahrkarten ...</p> <p>14 Aus- und Fortbildung 141 Zeitschriften, Bücher 142 Vergütungen für Dozenten 143 Reisekosten und Tagesgeld ...</p> <p>15 Rechtskosten ...</p> <p>16 EDV-Kosten 161 EDV-Mieten 162 EDV-Wartung ...</p> <p>17 Gebäudekosten 171 Miete 172 Mietnebenkosten 173 Modernisierung/Umbauten 174 Umzüge 175 Bewachung 176 Grundsteuer ...</p> <p>18 Sonstige Kosten 181 Portokosten 182 Kosten für Fahrzeuge 183 Versicherungen ...</p>	<p>2 Personalkosten</p> <p>21 Gehälter und Sozialabgaben 211 Vergütungen 212 übertarifliche Gehaltszulagen 213 Arbeitgeberbeitrag zur SV ...</p> <p>22 Löhne und Sozialabgaben ...</p> <p>23 Überstundenvergütung ...</p> <p>24 Sonstige Personaleinzelkosten 241 Zuschüsse, Entschädigungen 242 Abfindungen bei Entlassungen ...</p> <p>25 Personalgemeinkosten 251 Ruhegelder 252 Beitrag zur ges. Unfallvers. 253 Beitrag zur Berufsgenossensch. ...</p> <p>26 Gratifikationen, Urlaubsgeld 261 Sonderzahlungen 262 Urlaubsgelder ...</p> <p>27 Sonstige Personalkosten 271 Kosten der Personalbeschaffung ...</p> <p>3 Kalkulatorische Kosten</p> <p>31 Kalkulatorische Abschreibungen</p> <p>32 Kalkulatorische Zinsen</p> <p>33 Kalkulatorische Wagnisse 331 332 ...</p>
--	---

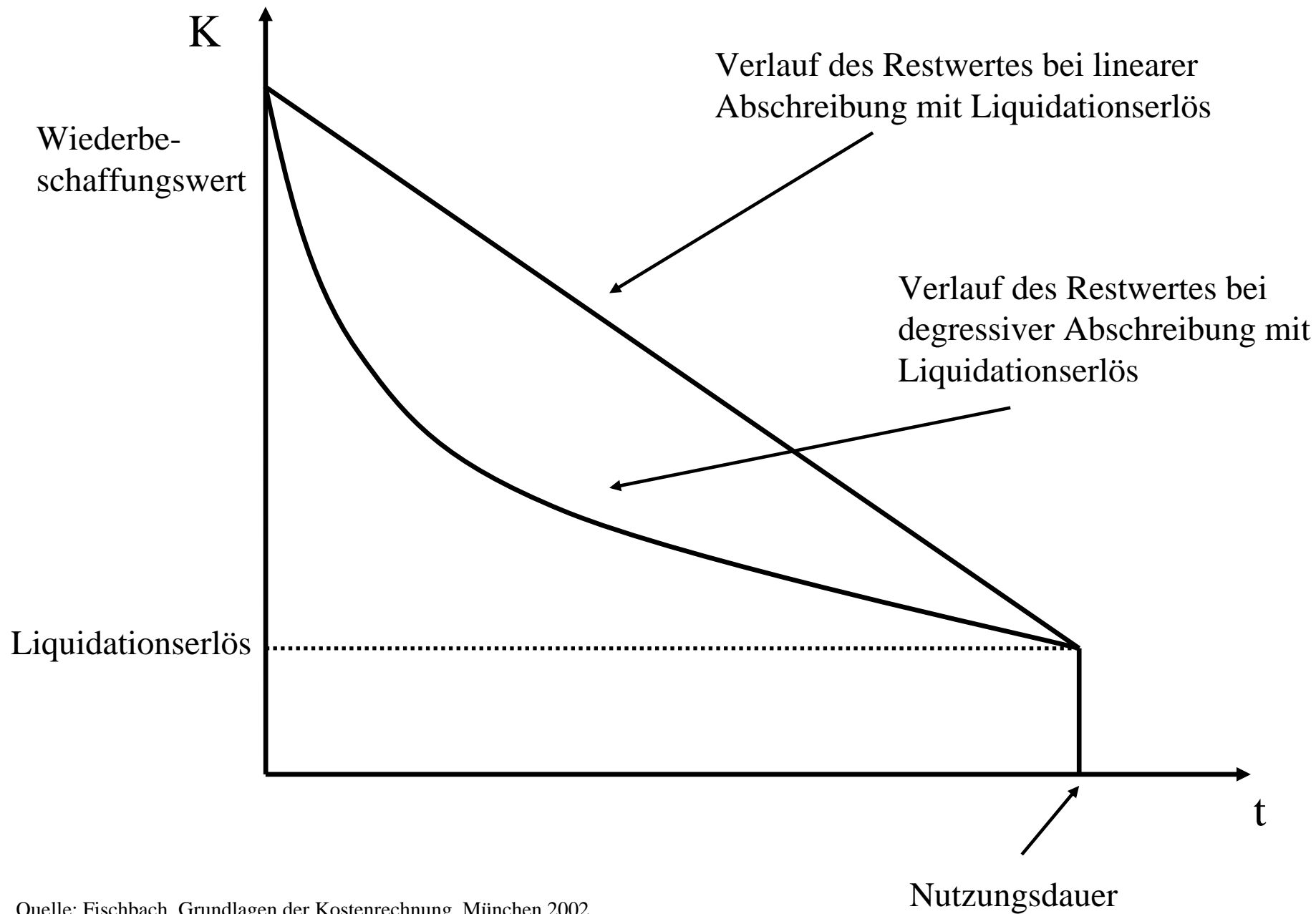
Materialart	Definition	Beispiele
Werkstoffe	Oberbegriff für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Rohstoffe	sind wesentliche Bestandteile eines Produkts	Holz für einen Stuhl Papier für ein Buch
Hilfsstoffe	gehen als Nebenbestandteile in das Produkt ein	Schrauben, Leim, Farbe, Lack
Betriebsstoffe	werden bei der Fertigung verbraucht, gehen aber nicht in das Produkt ein	Schmierstoffe, Benzin, Reinigungsmittel, Büromaterial
Zulieferteile/ (Handels-)Waren	sind von anderen Unternehmen bezogene fertige Teile oder Baugruppen, die ohne weitere Be- und Verarbeitung in das zu fertigende Produkt eingehen bzw. zwecks Ergänzung des Sortiments weiterverkauft werden	Zubehörteile wie z.B. Laufwerke (Computer) oder Autoradios bzw. Sortimentsergänzungen wie z.B. Schuhcreme, die ein Schuster verkauft; Verbrauchsmaterialien, die ein Maschinenbauer verkauft

Materialfluss

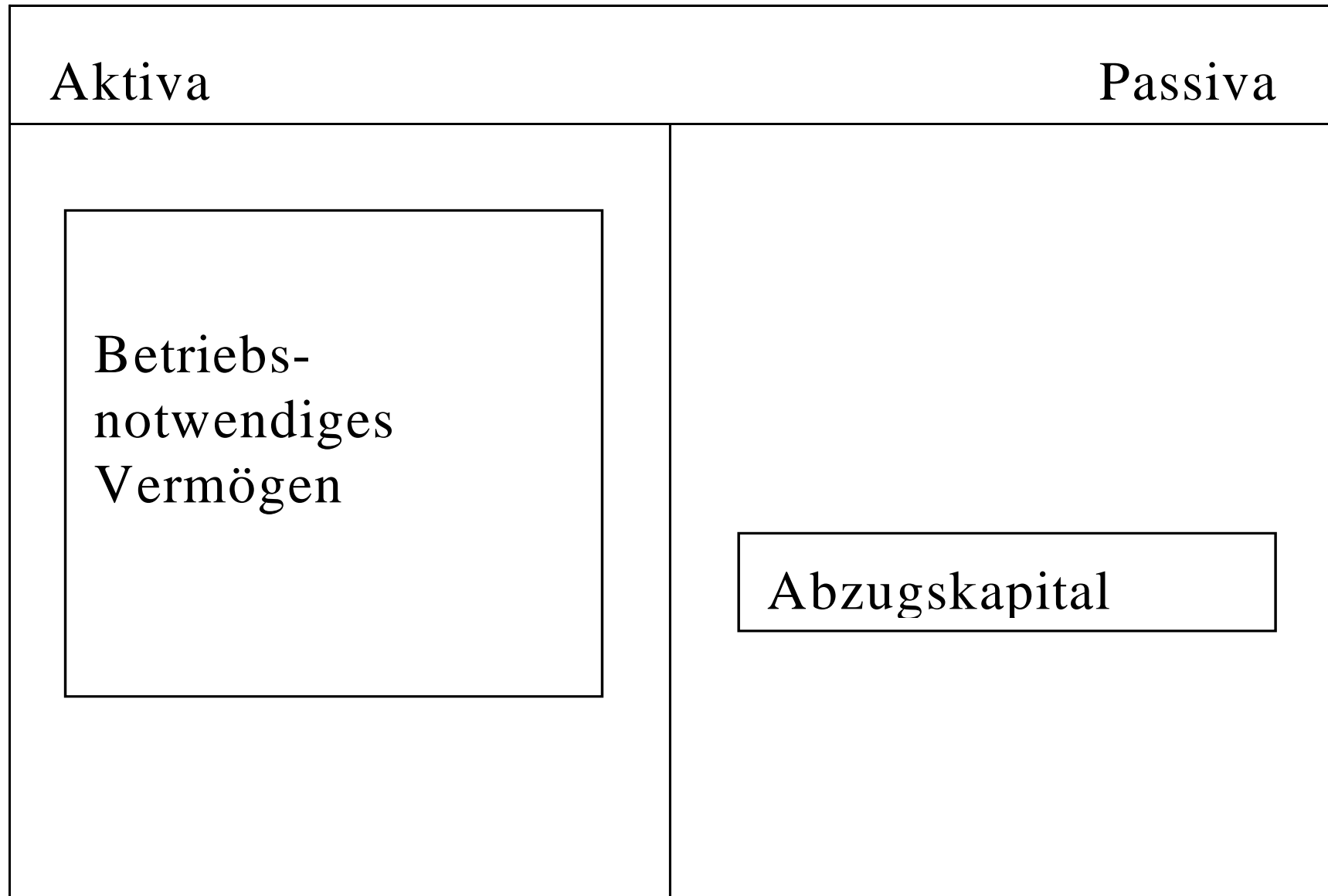


Muster eines Materialentnahmescheines

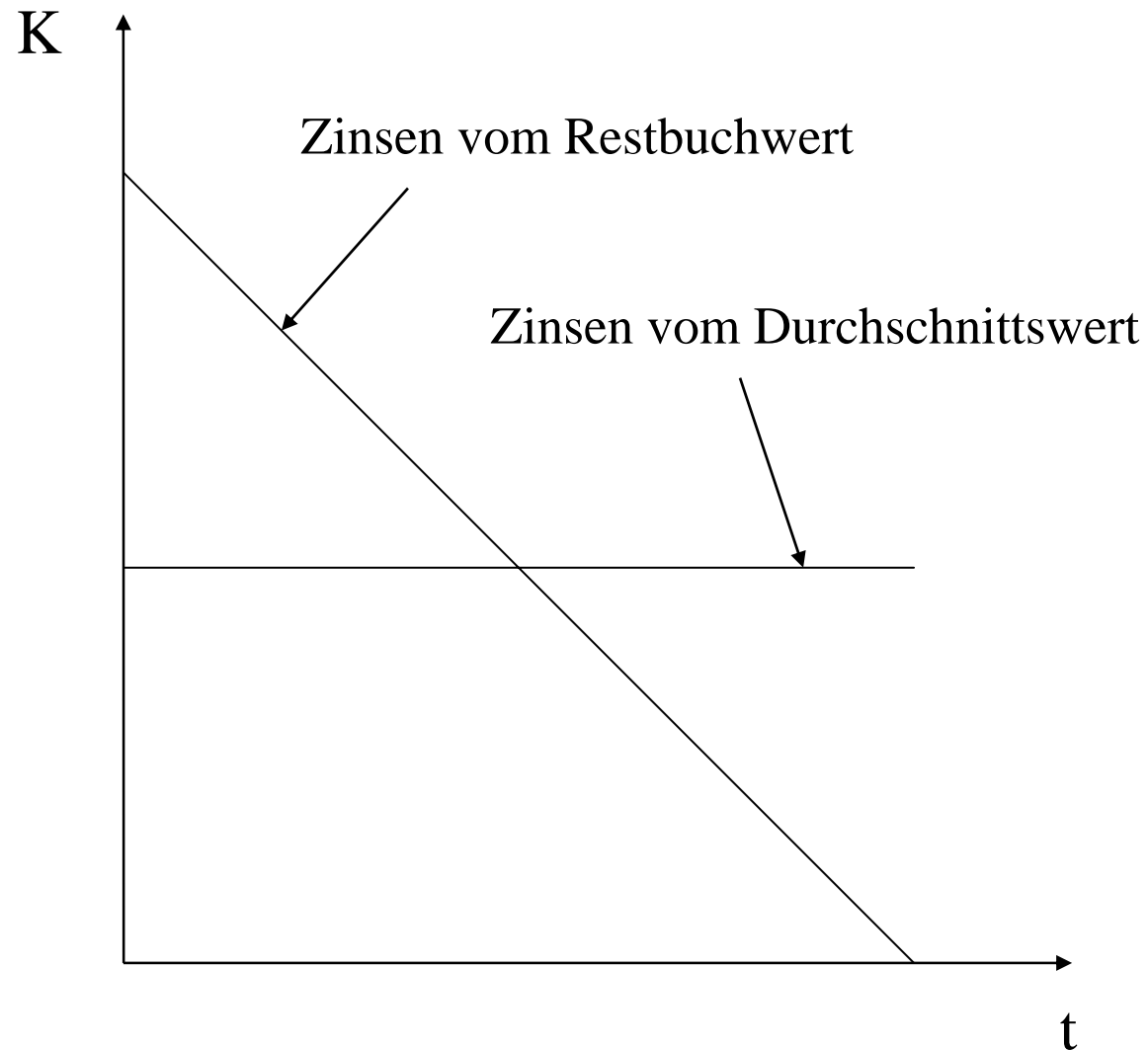
entnehmende KSt.		zu belastende KSt.		zu belastender Auftrag	
Materialart	Material- einheit	Menge	Preis je Einheit	Gesamtkosten	
				Summe	
Ausgabevermerke		Empfänger		in Lagerkartei gebucht	
Datum	Name			Datum	Name

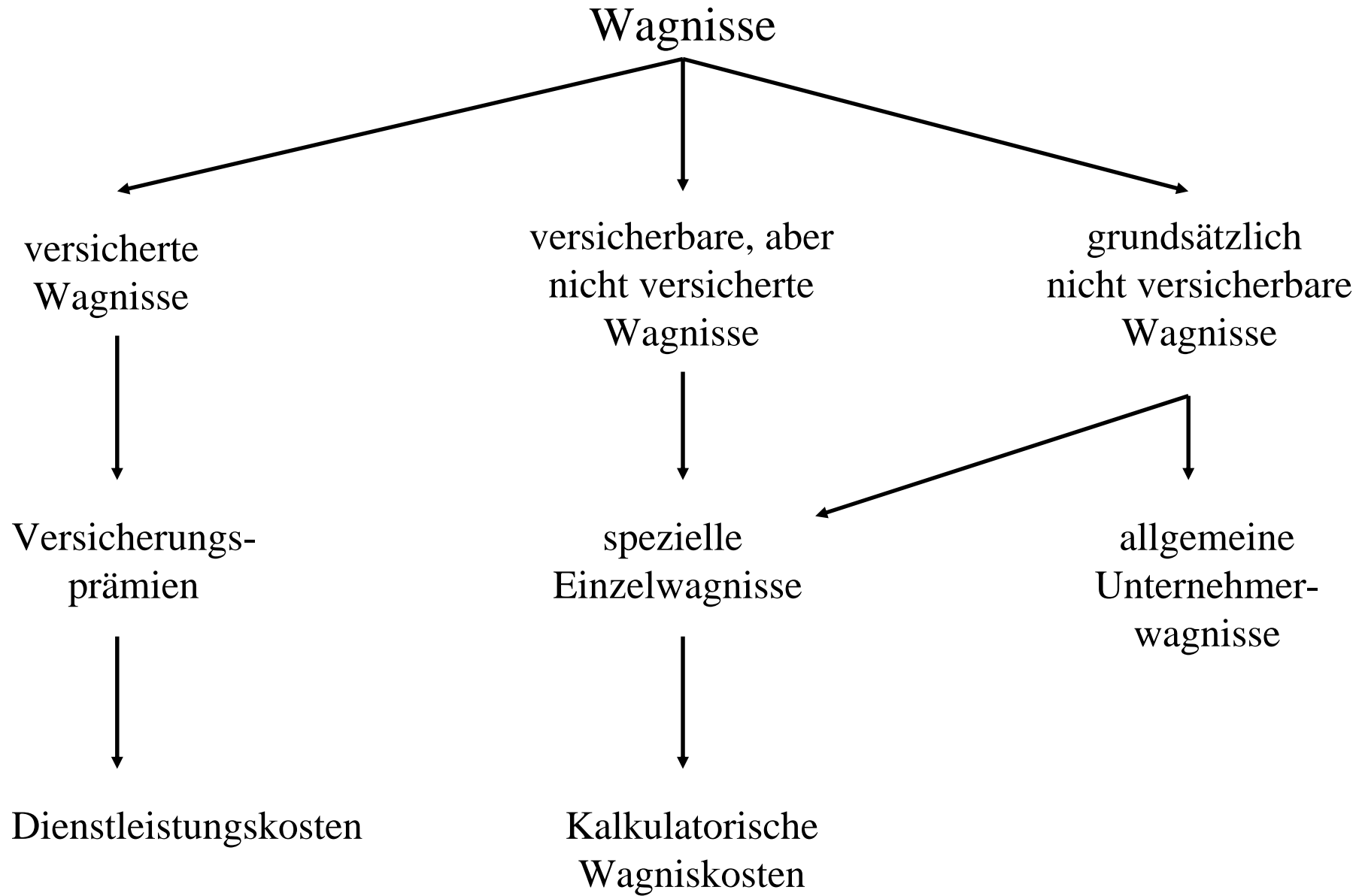


	bilanzielle Abschreibung	kalkulatorische Abschreibung
abzuschreibender Betrag	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	i.d.R. Wiederbeschaffungswert
Rest-/Schrottwert	darf nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden	ist zu berücksichtigen
Abschreibungsdauer	Nutzungsdauer gemäß AfA-Tabelle	tatsächliche (wirtschaftliche) Nutzungsdauer
Abschreibungsverfahren	i.d.R. nur lineare oder geometrisch-degressive Abschreibung	das Verfahren, das den Werteverzehr am besten abbildet

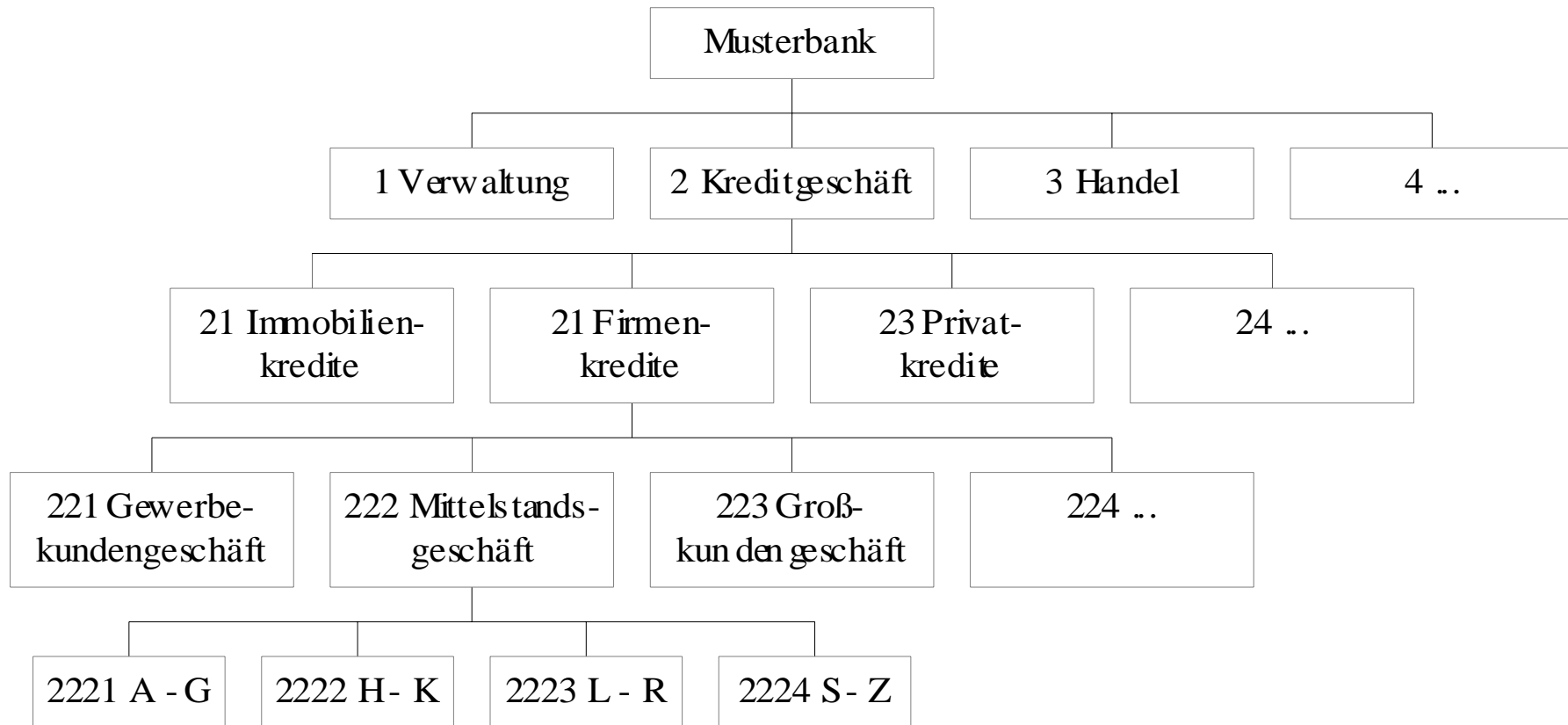


Ermittlung kalkulatorischer Zinsen



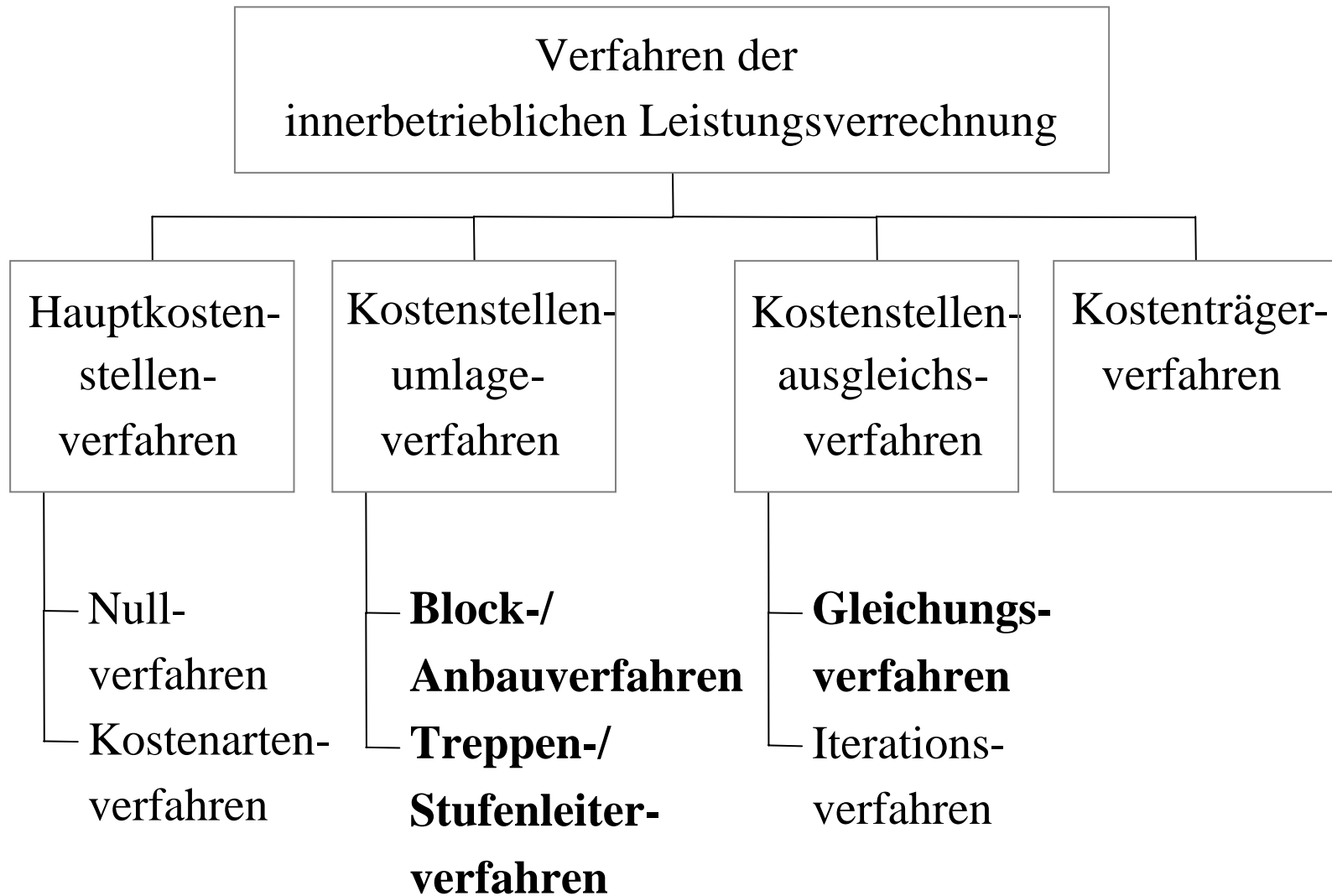


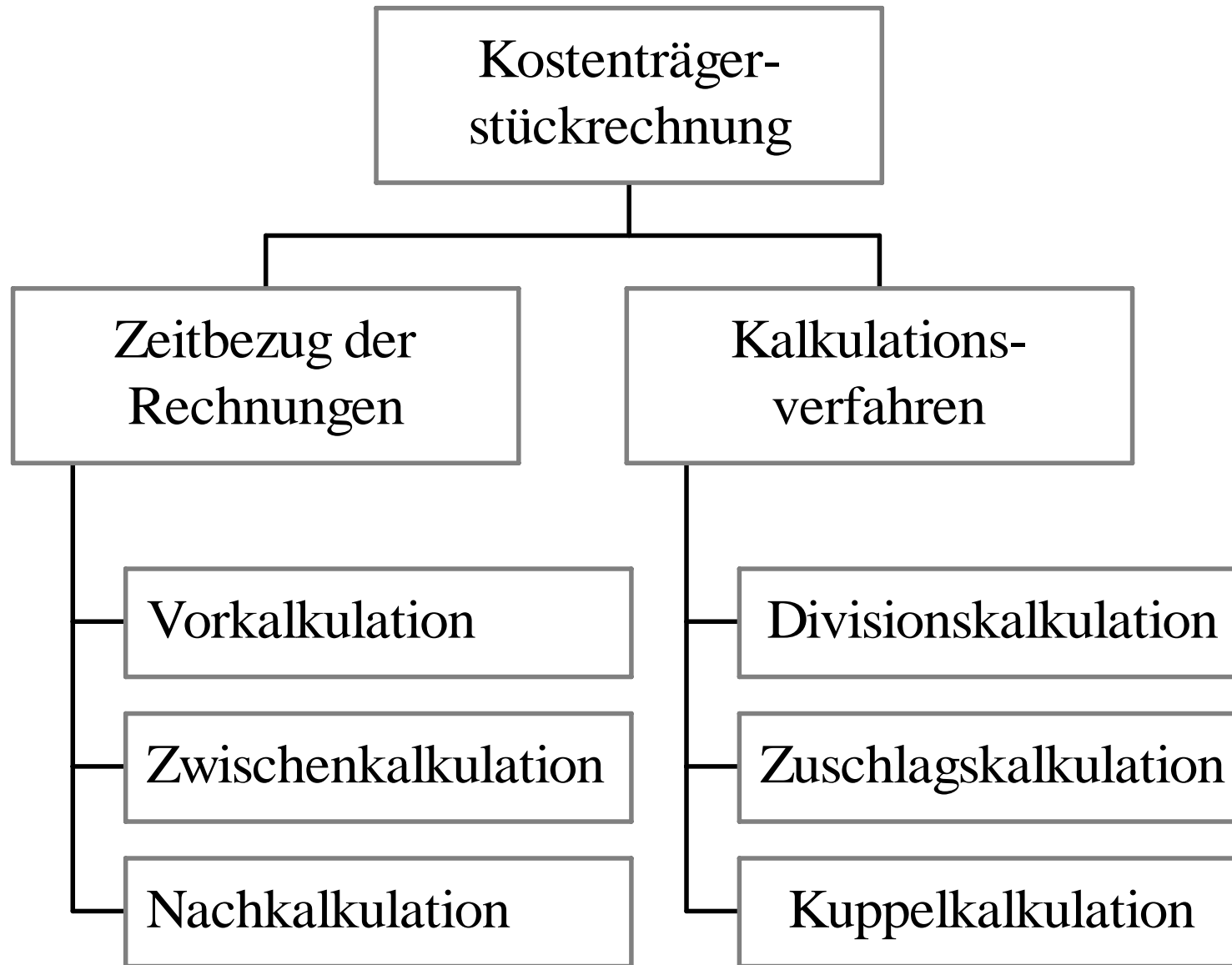
Beispiel für eine Kostenstellenhierarchie in einer Bank



Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)

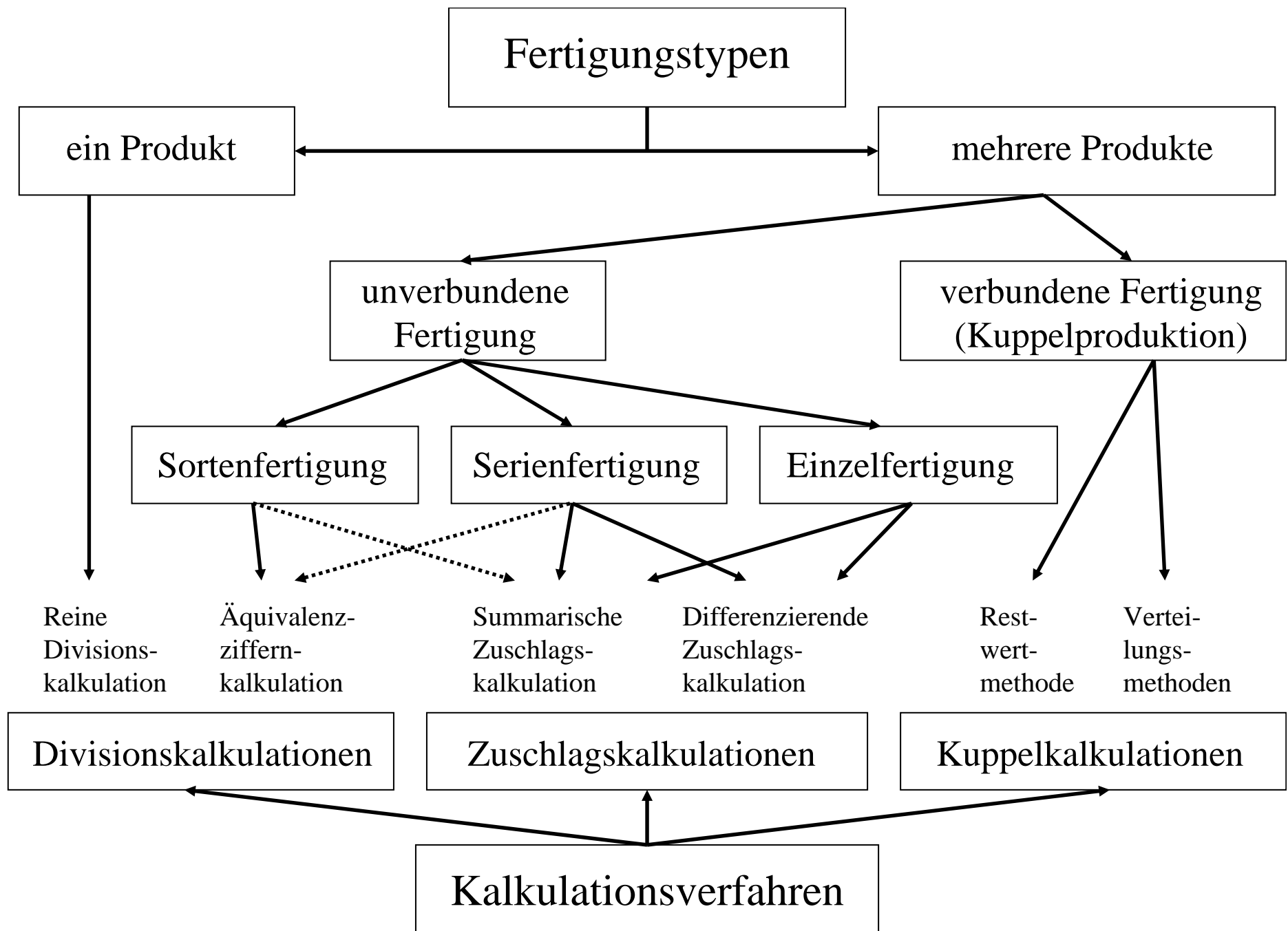
Kostenstellen (Gemein-)Kostenarten	Summe	Allgemeine Hilfsstellen	Fertigungshilfs- stellen	Material- stellen	Fertigungs- stellen	Verwaltungs- stellen	Vertriebs- stellen
Gemeinkostenmaterial Kosten für Hilfslöhne und Gehälter Energiekosten Kalkulatorische. Kosten etc.							
Summe der primären Gemeinkosten	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ	Σ
Umlage der sekundären Gemeinkosten		└─┬─>
			(Σ)	└─┬─>
Summe der Gemeinkosten nach Kostenstellenumlage	Σ	0	0	Σ	Σ	Σ	Σ





Charakterisierung der Fertigungsmethoden

Fertigungsmethode	Beschreibung der Herstellung	Beispiele
Massenfertigung	nur ein homogenes Produkt (identische Produkte, die i.d.R. in großen Mengen und über einen längeren Zeitraum hergestellt werden)	Strom, Wasser, Kies
Sortenfertigung	mehrere verwandte Produkte einer Art (eher einfache Produkte in unterschiedlicher Größe und/oder Qualität)	Bier, Joghurt, Papier, Baustoffe
Serienfertigung	zeitlich begrenzte Herstellung gleicher komplizierterer Produkte, die nach einiger Zeit i.d.R. durch neue ersetzt werden (Serie)	Autos, Fernseher, Drucker
Einzelfertigung	ein individuelles Produkt (die Arbeitsabläufe unterscheiden sich meist von ähnlichen Produkten)	Bürogebäude, Schiffe, Spezialmaschinen
Kuppelfertigung	neben einem erwünschten Hauptprodukt entstehen bei der Herstellung zwangsläufig noch ein oder mehrere Nebenprodukte	Teer und Koks entstehen als Nebenprodukte bei der Erzeugung von Gas



Schema einer differenzierenden Zuschlagskalkulation

Materialeinzelkosten	Materialkosten	Herstellkosten	Selbstkosten
Materialgemeinkosten			
Fertigungs(lohn)einzelkosten	Fertigungskosten		
Fertigungsgemeinkosten			
Sondereinzelkosten der Fertigung			
Verwaltungsgemeinkosten			
Vertriebsgemeinkosten			
Sondereinzelkosten des Vertriebs			

Herstellkosten und Herstellungskosten

Kostenart	Handelsbilanz	Steuerbilanz
(Fertigungs-)Materialeinzelkosten	Pflicht	Pflicht
+ Fertigungs(lohn)einzelkosten	Pflicht	Pflicht
+ Sondereinzelkosten der Fertigung	Pflicht	Pflicht
= Untergrenze der handelsrechtlichen Herstellungskosten		
+ Materialgemeinkosten	Pflicht	Pflicht
+ Fertigungsgemeinkosten	Pflicht	Pflicht
= Untergrenze der steuerrechtlichen Herstellungskosten		
= Herstellkosten der Kostenrechnung		
+ Verwaltungsgemeinkosten	Wahlrecht	Wahlrecht
= Obergrenze der handels- und steuerrechtlichen Herstellungskosten		
+ Vertriebskosten	Verbot	Verbot
= Selbstkosten		
+ Gewinnzuschlag	Verbot	Verbot
= Netto-Angebotspreis		
+ Umsatzsteuer	Verbot	Verbot
= Brutto-Angebotspreis		

Gesamtkostenverfahren in Kontenform

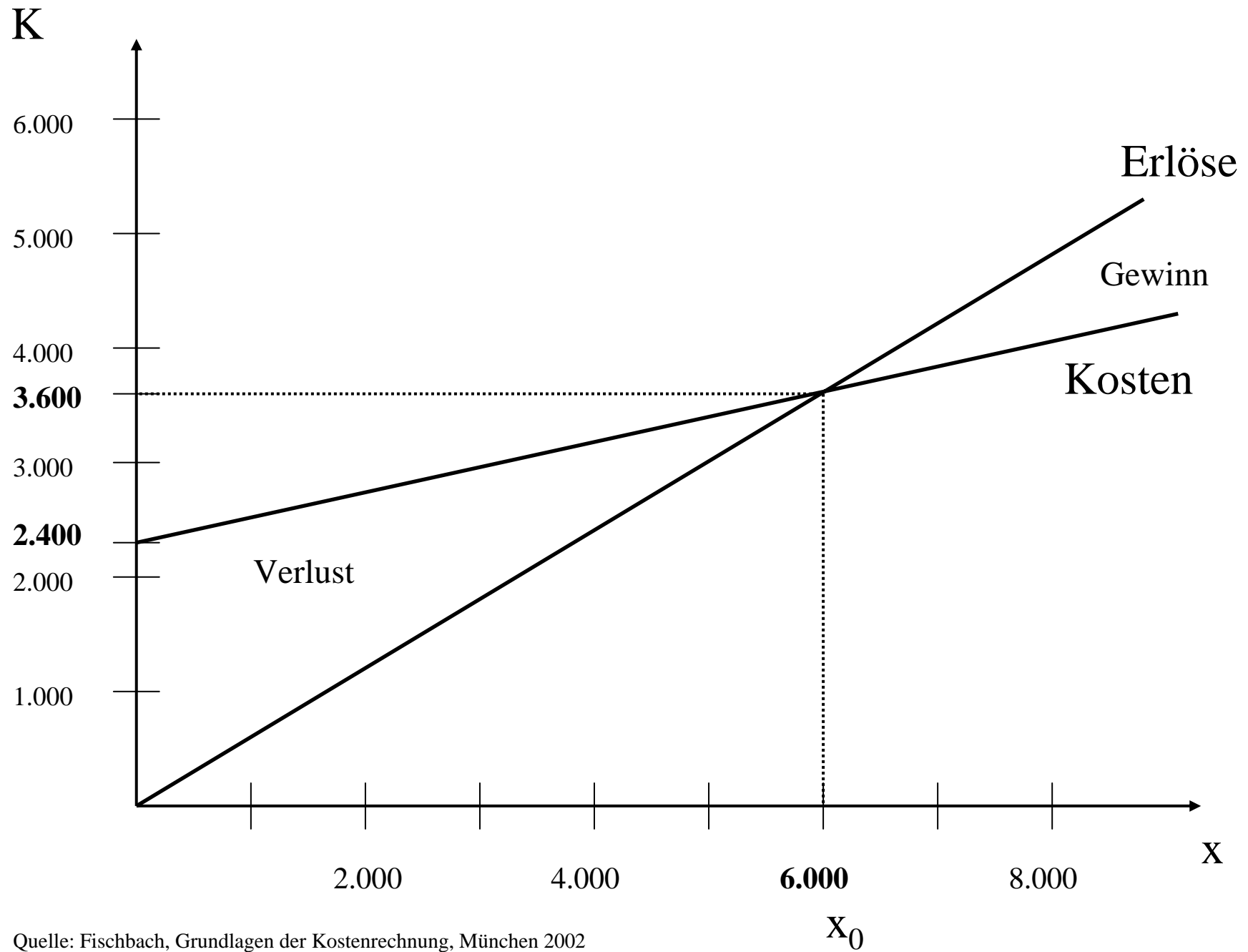
Kosten	Leistungen
<p data-bbox="259 579 925 699">Gesamte Kosten der Periode (gegliedert nach Kostenarten)</p> <p data-bbox="259 770 1010 954">Bestandsminderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (bewertet zu Herstellkosten)</p> <p data-bbox="259 1222 1021 1273">(kalkulatorischer) Betriebsgewinn</p>	<p data-bbox="1169 579 1742 630">Umsatzerlöse der Periode</p> <p data-bbox="1169 770 2002 954">Bestandsmehrungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (bewertet zu Herstellkosten)</p> <p data-bbox="1169 1031 1917 1145">andere aktivierte Eigenleistungen (bewertet zu Herstellkosten)</p> <p data-bbox="1169 1222 1921 1273">(kalkulatorischer) Betriebsverlust</p>

Gesamtkostenverfahren in Staffelform

	Umsatzerlöse der Periode
+	Bestandsmehrungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (bewertet zu Herstellkosten)
+	andere aktivierte Eigenleistungen (bewertet zu Herstellkosten)
=	Leistungen der Periode
–	Gesamte Kosten der Periode (gegliedert nach Kostenarten)
–	Bestandsminderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (bewertet zu Herstellkosten)
=	(kalkulatorisches) Betriebsergebnis

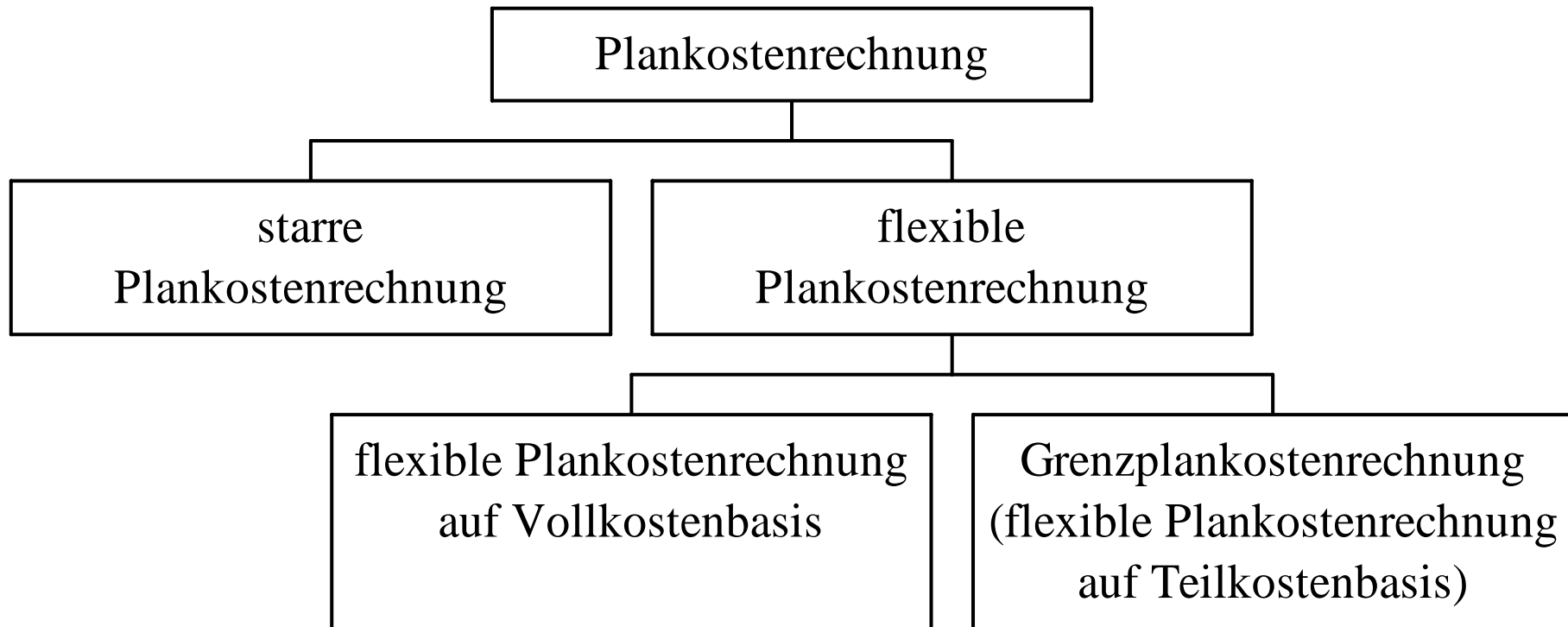
Stufenweise Deckungsbeitragsrechnung

Brutto-Erlöse	
– Erlösschmälerungen	(z.B. Rabatte, Nachlässe)
= Netto-Erlöse	
– variable Kosten	(z.B. Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne)
= Deckungsbeitrag 1	
– Produktfixkosten	(z.B. Kosten für Patentgebühren, Spezialwerkzeug)
= Deckungsbeitrag 2	
– Produktgruppenfixkosten	(z.B. Werbekosten für die Produktgruppe)
= Deckungsbeitrag 3	
– Abteilungsfixkosten	(Gehalt des Abteilungsleiters, Raumkosten der Abteilung)
= Deckungsbeitrag 4	
– Unternehmensfixkosten	(restliche Fixkosten wie z.B. Gehalt des Pförtners, IHK-Beitrag)
= kalkulatorisches Betriebsergebnis	

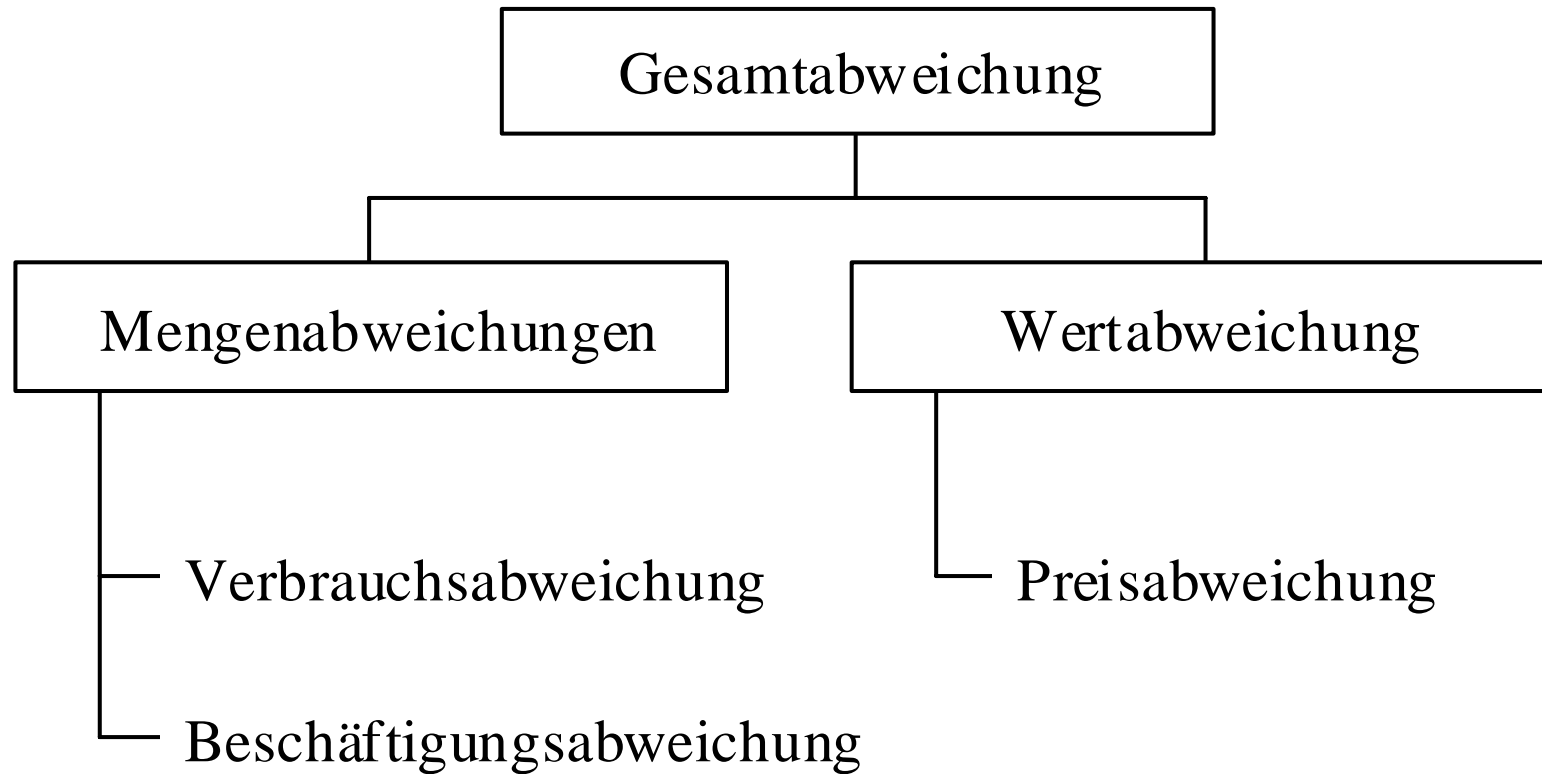


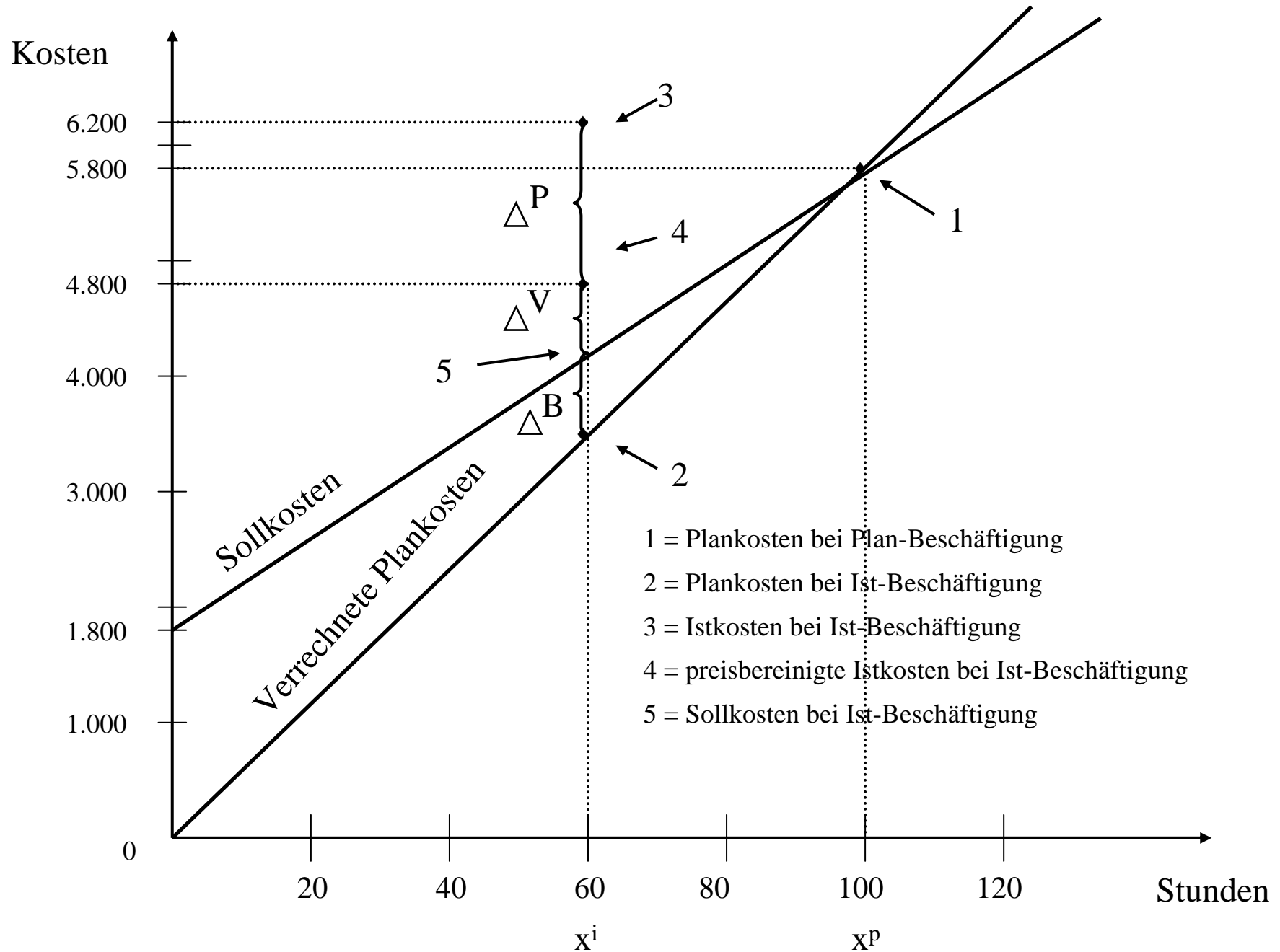
Quelle: Fischbach, Grundlagen der Kostenrechnung, München 2002

Ausprägungen der Plankostenrechnung



Abweichungsarten

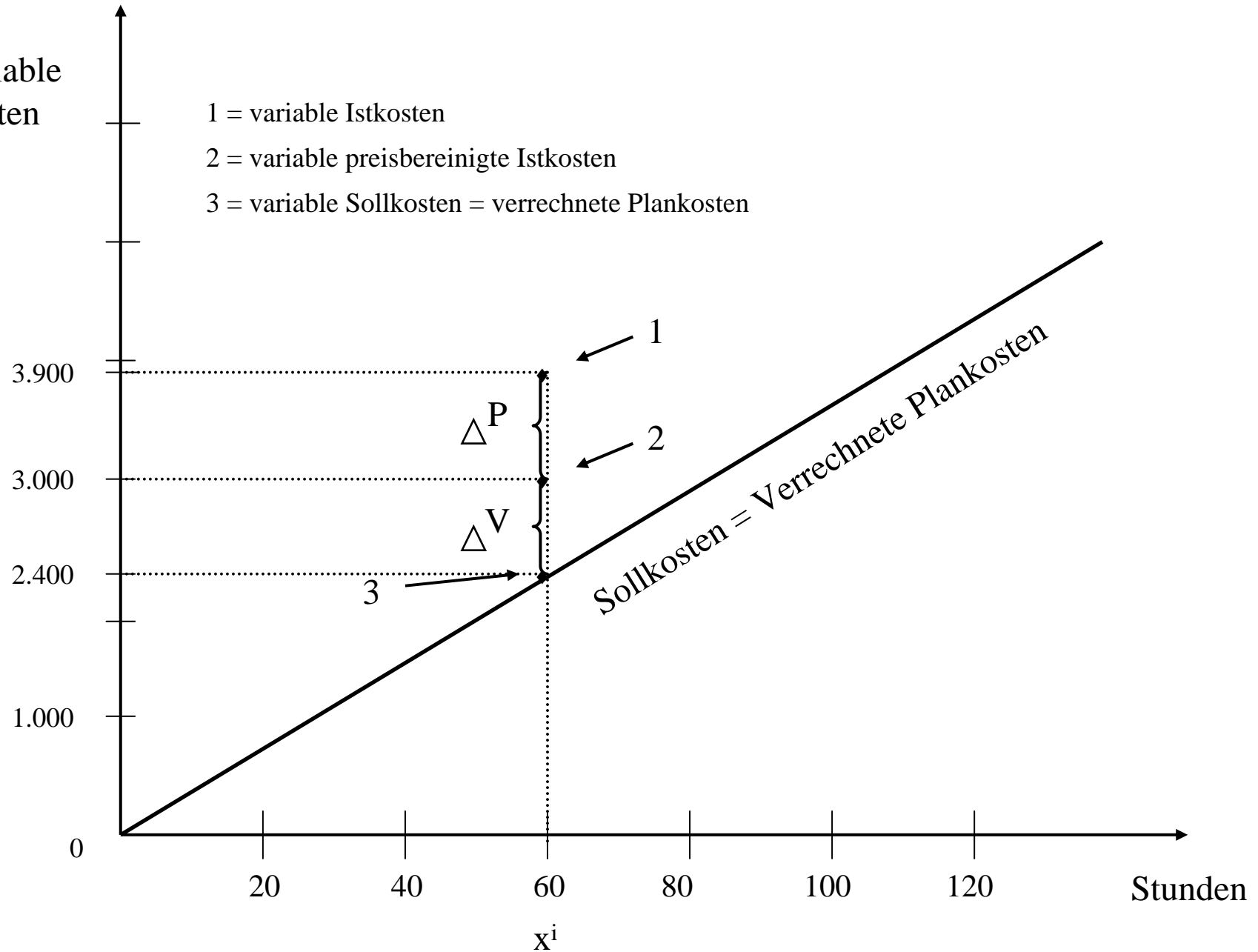




Quelle: Fischbach, Grundlagen der Kostenrechnung, München 2002

Variable
Kosten

- 1 = variable Istkosten
- 2 = variable preisbereinigte Istkosten
- 3 = variable Sollkosten = verrechnete Plankosten



Erratverzeichnis für das Lehrbuch

Leider schleichen sich gerade in eine erste Auflage immer wieder kleinere Fehler ein. Sorry! Ärgerlich ist dieses insbesondere bei Rechnungen. Beachten Sie bitte deshalb nachfolgende Korrekturen.

Seite 78, Mitte: Im Zähler muss der abzuschreibende Betrag (32.000 € statt 36.000 €) stehen.

$$\frac{32.000 \text{ €} + 4.000 \text{ €} * 8\%}{2} = 1.600 \text{ € pro Jahr}$$

Seite 103, unten: Die Angabe der Verwaltungs- und VertriebsGK fehlt.

Verwaltungs- und VertriebsGK **96.460 €**

Seite 173: Die äußeren Klammern um die Formel fehlt.

$$\left[1 - \frac{\text{fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag je Stück} * \text{Menge}} \right] * 100$$

Seite 198, unten: Im Beispiel ist die variable Preisveränderung zu ergänzen.

Bei einer (...) um 10 €/je Stunde. **Preiserhöhungen wirkten sich bei den variablen Kosten mit 15 € pro Stück aus.**

Seite 219, Aufgabe 14: Korrektur des Betrages.

ergaben sich (preisbereinigten) Ist-Kosten in Höhe von **117.600 €**

Seite 136, Mitte Korrektur des Betrages

Bei einem Kuppelproduktionsprozess entstehen die beiden Hauptprodukte H1 und H2. Deren Gesamtkosten betragen **6.300 €**